Protokoll

Zur 45. Sitzung des Ausschusses
Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf

Am 22.02.2006

Beginn:16:30 Uhr Ende: 19:50 Uhr

Zu Beginn des Ausschusses stellen die beiden Schulleiter Herr Reich (Werner-von-Siemens-OG) und Herr Kühn (Johannes-Tews-GS) ihre Schulen vor. Im Anschluss an die Begehung des Schulgeländes informieren die Schulleiter die Bezirksverordneten über die Situation der Werner-von-Siemens-Oberschule und in der Johannes-Tews-Grundschule, insbesondere über die aktuelle Raumproblematik der beiden Schulen. Des Weiteren gibt es zur Information und Kenntnisnahme eine vom Gesprächskreis der Schulen erarbeitete Tischvorlage, die die Gegebenheiten der Schulen aufzeigt. In der darauffolgenden Diskussion erkundigen sich die Bezirksverordneten nach den aktuellen Schülerzahlen, der zukünftigen Schülerentwicklung, der derzeitigen Raumnutzung, der Essensversorgung der Grund- und Oberschüler und der Schulhofnutzung durch die Schüler. Die Fragen werden einerseits von den Schulleitern, andererseits vom Amt beantwortet. Bzgl. der Essensversorgung wird vom Bezirksamt klar gestellt, dass es keine Anweisung „von oben“ gibt, nur Hortkinder am Mittagessen teilnehmen zu lassen. Eine solche Entscheidung wird ggf. von der Schulleitung getroffen.

TOP 1 Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Es sind keine weiteren Bürger außer den Elternvertretern der Johannes-Tews-GS / Werner-von-Siemens-OG anwesend.

TOP 2 Feststellung der TO

Es wird einvernehmlich festgehalten, die **Drs. 1848/II** aufgrund der Anwesenheit der Schulleiter Herrn Reich (Werner-von-Siemens-Oberschule) und Herrn Kühn (Johannes-Tews-Grundschule) vor der **Drs. 1737/II (neu)** zu behandeln.

Da der zeitgleich tagende Ausschuss für Bau und Verkehr auf das Abstimmungsergebnis des Antrages auf „*Benennung eines Platzes nach der Partnergemeinde Nentershausen“ (TOP 4.2)* wartet , wird einvernehmlich festgehalten, die Behandlung des Antrages dem TOP 4.1 „*Benennung eines Platzes nach Oskar Lange auf Vorschlag des Heimatvereins Steglitz“* vorzuziehen.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen angenommen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.11.2005

Das Protokoll vom 25.01.2006 wird an die Anwesenden verteilt. Die Behandlung des Protokolls wird mit auf die Tagesordnung für die Sitzung im März gesetzt.

Die SPD-Fraktion bittet zu der im Protokoll vom 23.11.2005 unter TOP 4 „Bericht aus dem Bezirksamt“ genannten Thematik „zur Verfügungstellung von 100.000 € aus dem LuV Bildung zu Gunsten des LuV Schule und Sport“ um Korrektur und Konkretisierung.

So wird das Protokoll wie folgt ergänzt: „Das Produktsummenbudget der Kostenstelle 301000 (Schule und Sport) betrug ursprünglich für das Haushaltsjahr 2006 rd. 18.563.000 €. Mit diesen Mitteln mussten alle Ausgaben der Bereiche Personal, konsumtive und investive Sachausgaben einschließlich der Gebäudeunterhaltungskosten abgedeckt werden.

Nach Bekanntwerden dieser Zahlen hat eine sehr grobe Ausgabenkalkulation auf der Basis der Ist-Ausgaben des Jahres 2004 ergeben, dass dieser Betrag nicht ausreichen wird, um den gesetzlichen Aufgaben des Schulträgers in allen Belangen gerecht zu werden. Um die Defizite zumindest in Teilbereichen abzuschwächen, wurde im Verlauf einer LuV übergreifenden Sitzung der Abt. Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste beschlossen, einen Teil der Gewinne des LuVs Bildung in das LuV Schule und Sport zu verlagern.

Dem LuV Schule und Sport stand für die Haushaltsplanung 2006 nun ein Produktsummenbudget von rd. 18.678.000 € zur Verfügung, das auf 17 externe und 1 internes Produkt verteilt werden musste.

Im Bereich der planbaren variablen Verwaltungskosten entfielen davon rd. 454.700 € auf das Produkt 78459 (Schulplätze Hauptschulen), die kameral folgendermaßen verteilt wurden:

209.900 €	Sachmittel (einschl. Gebäudebewirt.) im Kapitel 37 31 (hier die Titel 517 01, 517 31, 525 07, 525 09, 534 05)
~ 13.100 €	Sachmittel im Kapitel 37 30 (hier die Titel 511 01 bis 540 79)
~ 231.700 €	Personalmittel im Kapitel 37 30 (hier die Titel 422 01 - 427 01)
454.700 €	

Die Darstellung anhand des Beispiels „Hauptschulen“ ist noch stark vereinfacht, da auf die konkrete titelbezogene Mittelzuordnung verzichtet wurde.

Nach diesem Schema wurden alle 18 Produkte des LuVs Schule und Sport beplant. Es dürfte klar sein, dass unter diesen Umständen der Verbleib der zusätzlichen Mittel des LuVs Bildung im Schulhaushalt kameral nicht dargestellt werden kann.

Erwähnenswert erscheint noch, dass der damalige Hinweis auf Ausgaben für Feuerlöscher auf einem Missverständnis beruhte und daher mit der damals aufgeworfenen Thematik nichts zu tun hatte.“

Mit dieser Änderung wird das Protokoll vom 23.11.2005 angenommen.

TOP 4 Straßen- bzw. Platzbenennungen

Benennung eines Platzes nach der Partnergemeinde Nentershausen

Nach Diskussion bezüglich der Wahl eines Platzes für die Umbenennung stellt die Vorsitzende zunächst den ursprünglichen Antrag (ohne Ortsangabe für die Umbenennung) zur Abstimmung. Der Antrag wird bei vier Ja-Stimmen, zehn Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Abschließend stellt die Vorsitzende den von der SPD-Fraktion eingebrachten und von der CDU-Fraktion mit übernommenen Änderungsantrag, die Umbenennung an der Einmündung Hohenzollernstraße / Martin-Buber-Straße oder Winterstraße / Rungeweg vorzunehmen, zur Abstimmung. Der Änderungsantrag wird bei zehn Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Benennung eines Platzes nach Oskar Lange auf Vorschlag des Heimatvereins Steglitz

Stadtrat Schrader verteilt zur weiteren Information biographische Daten über Oskar Lange. Nach Diskussion wird um die Vertagung des Antrages gebeten, da noch offene Fragen zur Person Oskar Lange vom Amt geklärt werden müssen. Dem Antrag auf Vertagung wird stattgegeben.

TOP 5 Anträge

Drs. 1848/II Räumlichkeiten zur Hortbetreuung für die Tews-Schule und Siemens-Oberschule
Antrag der CDU-Fraktion

Es werden zunächst die bislang erarbeiteten Planungen zur Einrichtung der notwendigen Räumlichkeiten für die offene Ganztagsschule (Betreuung und VHG) von Bezirksstadtrat Schrader vorgestellt. Hierzu werden an die Bezirksverordneten eine Grundrisszeichnung der ersten Planung und eine Grundrisszeichnung der aktuellen Planung verteilt. Zudem wird pro Fraktion ein Exemplar der aktuellen Planung des beauftragten Architekturbüros verteilt.

Bezirksstadtrat Schrader informiert die Ausschussmitglieder, dass das Bezirksamt zunächst Planungen gemäß den Vorgaben der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport erarbeitet hatte. Die Planungen nach den Vorgaben der zuständigen Senatsverwaltung waren jedoch ausschließlich auf die Hortbetreuung und verlässliche Halbtagsschule abgestellt, die die Schulgemeinschaft der Johannes-Tews-Grundschule und Werner-von-Siemens-Schule nicht überzeugte. Daraufhin wurden die Planungen überarbeitet und die wichtigen Hinweise der Elternschaft, die zwischenzeitlich eine Arbeitsgemeinschaft gegründet hatten, mit einbezogen. Zudem wurden intensive Gespräche mit der Johannes-Tews-Grundschule und der Werner-von-Siemens-Oberschule geführt und die baulichen Voraussetzungen für die Planungen geprüft.

Die aus den Gesprächen resultierenden Ergebnisse werden von Bezirksstadtrat Schrader vorgestellt. Die überarbeiteten Planungen zeigen auf, dass künftig die Hortbetreuung der Johannes-Tews-Grundschule im Grundschulneubau und im ehemaligen Dienstgebäude der Beskidenstraße vorgesehen sind.

Die Mensa wird dann im Erdgeschoss eines einstöckigen Neubaus – der zentral auf dem Schulgelände gelegen sein wird- eingerichtet. Zum Ausgleich der abzureißenden, maroden Klassentrakte (Pavillons) der Werner-von-Siemens-Oberschule werden im ersten Obergeschoss des zu errichtenden Neubaus vier Klassenräume entstehen.

Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen sind ca. 400.000 Euro bis 500.000 Euro zusätzlich aus bezirklichen Mitteln zu investieren, da im Rahmen des IZBB-Programms nur ein Teil – 400.000 Euro bis 600.000 Euro - für den Neubau zur Verfügung gestellt werden können.

Die Fraktion Bündnis 90/Grüne bittet im Protokoll festzuhalten, dass das Amt zugesagt hat, die Baumaßnahmen im Rahmen des IZBB-Programms in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Johannes-Tews-Grundschule, der Werner-von-Siemens-Oberschule durchzuführen.

Abschließend lässt die Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Drs. 1737/II **7. Klasse(n) an der Leistikow-Oberschule**
Antrag der CDU-Fraktion

Zunächst informiert Herr Harnos, Dienststellenleiter der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, über die aktuelle Situation der Leistikow-Hauptschule. Hierzu informiert Herr Harnos über die sinkende Schülerzahl und berichtet von den Bemühungen der Leistkow-Oberschule, ein attraktives Angebot an dem Schulstandort zu gewährleisten.

Im Anschluss daran berichtet Herr Winkler, Schulleiter der Leistikow-Oberschule, über das Bemühen, die Leistikow-Hauptschule in den vergangenen Jahren in einen interessanten und attraktiven Schulstandort zu verwandeln. Er berichtet des Weiteren über die stetige Problematik mit gewaltbereiten Schülern und informiert über pädagogische Maßnahmen. Des Weiteren berichtet er, dass die Einrichtung einer „gebundenen Ganztagshauptschule“ geplant ist.

In der darauffolgenden, ausführlichen Diskussion erkundigen sich die Bezirksverordneten
1) nach den aktuellen Schülerzahlen,
2) der Schülerzahlentwicklung der vergangenen Jahre,
3) der prognostizierten Schülerzahlenentwicklung,
4) der Situation der Schulstation,
5) dem pädagogisch angedachten Modell der gebundenen Ganztagshauptschule,
6) der Anzahl der Abgänger aus den anderen Schulen,
7) der Situation an der benachbarten Zinnowwald-Grundschule und

8) den möglichen Nachnutzungsobjekten für das Schulgebäude. Im Verlauf der Diskussion informiert Bezirksstadtrat Schrader die Ausschussmitglieder über die Schülerzahlenentwicklung, wobei er auf die in der vergangenen Sitzung des Ausschusses behandelten Statistiken hinweist. Abschließend informiert er kurz über mögliche Optionen einer Nachnutzung des Schulstandortes Leistikow-Hauptschule.

Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird bei zehn Ja-Stimmen und fünf Nein-Stimmen angenommen.

Drs. 1738/II **Erzieherinnen sollen erziehen dürfen**
Antrag der FDP-Fraktion

Nach ausführlicher Diskussion wird von der SPD-Fraktion ein GO-Antrag auf Ende der Diskussion und Abstimmung des Antrages gestellt. Die Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der GO-Antrag wird bei zwölf Ja-Stimmen und drei Nein-Stimmen angenommen.

Anschließend wird über den von der antragstellenden Fraktion eingebrachten Änderungsantrag abgestimmt: „...ohne Begleitung gehen können. Für die restlichen Kinder sollten Eltern oder andere geeignete Personen, ~~**z.B. MAE-Kräfte**~~, die Wegeaufsicht übernehmen, um Erzieherinnen für die eigentliche Hortarbeit freizumachen“. Der Änderungsantrag wird bei drei Ja-Stimmen, elf Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Drs. 1807/II **Schuleinzugsbereiche**
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne

Die antragstellende Fraktion ändert aufgrund der vorangeschrittenen Zeit die Frist zur Auflieferung einer Vorlage zur Kenntnisnahme: „Dem zuständigen Ausschuss ist bis zum ~~31.03.2006~~ **31.05.2006** auf dem Wege einer Vorlage zur Kenntnisnahme eine Aufstellung der Schulen aufzuliefern, ...“

Die FDP-Fraktion tritt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Grüne bei.

Die stellvertretende Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 **Mitteilungen und Termine**

Die Vorsitzende informiert die Bezirksverordneten, dass der Sitzungstermin des Ausschusses im März in die Osterferien (12.04.) fällt und erkundigt sich bei den jeweiligen Fraktionen nach der Dringlichkeit den Ausschuss stattfinden zu lassen. Es wird einvernehmlich festgehalten, die Einhaltung des Termins von der Menge der zu behandelnden Anträge abhängig zu machen.

TOP 7 Bericht aus dem Bezirksamt

Stadtrat Schrader informiert aus dem LuV Bürgerdienste über die Planung, zwei sogenannte „Bürgeramtskoffer“ bei der Senatsverwaltung für Inneres für das mobile Bürgeramt“ zu beschaffen. Des Weiteren wird derzeit die Konzeption eines mobilen Bürgeramtes im Bezirksamt behandelt.

Erste Planungen über eine mögliche Nutzung des „alten“ Rathauses Steglitz durch ein Bürgeramt werden erarbeitet. Diese werden dann auf Wunsch des Ausschusses für Personal und Verwaltung auf der Sitzung am 09.03.2006 vorgestellt. Eine Vorstellung der Planung im Ausschuss für Bildung, Kultur, Bürgerdienste und Frauen ist für die Monate März / April avisiert.

Abschließend berichtet Stadtrat Schrader, von der Benennung Herrn Henzlers zum Wahlleiter und Herrn Böhlert zum stellvertretenden Wahlleiter für die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus der Bezirksverordnetenversammlung durch das Bezirksamt.

Aus dem LuV Bildung berichtet Bezirksstadtrat Schrader über die Aktivitäten der Musikschule zum 60jährigen Jubiläum und verteilt die aktuelle Broschüre „Veranstaltungen im Januar bis Juni 2006 – Konzerte, Workshops, Lehrangebote“.

Weiterhin verteilt Stadtrat Schrader die Presseinformationen „Bildungspolitische Ziele der Berliner Eltern“ vom Landeselternausschuss Berlin der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport und die Drs. 1546/98 des Abgeordnetenhaus „1. Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes“ (jeweils pro Fraktion ein Exemplar) an die Bezirksverordneten. In der Drucksache Nr. 1546/98 des Abgeordnetenhauses wird insbesondere die Positionierung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport bei der Einführung eines Faches Ethik dargestellt.

Im Anschluss daran geht Stadtrat Schrader auf die Thematik der Abendaufsichten der Schulhausmeister und die mit den Schulhausmeistern abgeschlossenen Arbeitsverträge ein. Aufgrund einer EU-Vorgabe gab es bereits in der Vergangenheit berlinweit Unsicherheiten bezüglich der Abendaufsicht, weshalb derzeit die bestehenden Verträge auf ihren rechtlichen Bestand hin geprüft werden.

Mittlerweile wurden die Schulhausmeisterverträge über die Abendaufsichten im Bezirk Spandau vom dortigen Bezirksamt gekündigt und die Schlüsselverantwortung einerseits den Schulleitern, andererseits an die Sportvereine abgegeben. Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf sieht die Vorgehensweise in Bezug auf die Vorkommnisse von Vandalismus und Diebstahl sehr kritisch. Des Weiteren ist auch die intensive Nutzung der Steglitz-Zehlendorfer Schulen durch die Musikschule zu berücksichtigen. Das Bezirksamt hat daher zunächst entschieden, die Verträge mit den Schulhausmeistern zumindest bis zu den großen Ferien 2006 weiter laufen zu lassen, um insbesondere auf den weiteren Verlauf der Arbeitsgerichtsklagen der betroffenen Spandauer Schulhausmeister und den weiteren Verlauf im Bezirk Spandau abzuwarten.

Stadtrat Schrader berichtet über den weiteren Fortgang des IZBB-Programmes. Mit Ausnahme des Schulstandortes Johannes-Tews-Grundschule sind mittlerweile alle (so auch die Planungen der Giesensdorfer Grundschule und der Grundschule am Rohrgarten) abgeschlossen. Die Bauplanungsunterlagen (BPU) für die Grundschule am Rohrgarten und die Giesensdorfer Grundschule werden bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport noch bis Ende Februar eingereicht. Es wurde mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport vereinbart, dass die BPU für die Johannes-Tews-Grundschule zu einem späteren Zeitpunkt eingereicht werden kann.

Nunmehr werden in Absprache zwischen dem Schulamt und dem Hochbauamt die einzelne Maßnahme auf die Jahre 2006 / 2007 in enger Absprache mit den betroffenen Schulen verteilt. Stadtrat Schrader sichert einerseits eine gesonderte Berichterstattung für die Sitzung im März 2006 zu und versichert andererseits, eine Projektliste für die Maßnahmen der Jahre 2006/ 2007 an die Ausschussmitglieder im Voraus zu versenden. In diesem Zusammenhang berichtet Stadtrat Schrader, dass sich das Bezirksamt darauf geeinigt hat, erst nach dem Abschluss der baulichen Planung die Abschlussveranstaltung der Projektgruppe stattfinden zu lassen. Es ist damit zu rechnen, dass dann die letzte Sitzung nach den Osterferien stattfinden wird.

Anschließend wird die bisherige Planung des Neubaus der Schulsportturnhalle an der Mühlenau-Grundschule mit Unterstützung einer Computer-Simulation vorgestellt. Es ist geplant, eine Dreifeldsporthalle an dem Standort der alten Schulsporthalle entstehen zu lassen.

Die Planungen wurden in gemeinsamer Abstimmung zwischen dem Architektenbüro, der Bauaufsicht, dem Hochbauamt, dem Denkmalschutz und der betroffenen Schule erarbeitet. Mit dem Neubau durch den Abriss der bisherigen maroden Schulsporthalle kann voraussichtlich im Herbst 2006 begonnen werden. Einen optimalen Bauablauf vorausgesetzt, wird von einer Bauzeit von 12 Monaten ausgegangen. Die Kosten belaufen sich auf 3.2 Mio. €. Im Anschluss an die Berichterstattung erkundigt sich die SPD-Fraktion nach den Bedingungen für den Sportunterricht während der Abrissarbeiten und dem Neubau der Dreifeldsporthalle. Stadtrat Schrader führt dazu aus, dass das Bezirksamt noch Gespräche mit der Mühlenau-GS und den umliegenden Schulen führen muss, um ein akzeptables Angebot für die Schüler der Mühlenau-Grundschule zu erzielen.

Nach der Berichterstattung erkundigt sich die Fraktion Bündnis 90 / Grüne nach der derzeitigen Situation des Küchenumbaues an der Grundschule an der Bäke. Bezirksstadtrat Schrader führt dazu aus, dass die erste Ausschreibung aufgrund der zu hohen Kosten vom Bezirksamt aufgehoben werden musste. Mittlerweile wurden die Planungen umgestellt und eine weitere Ausschreibung durchgeführt. Es ist daher davon auszugehen, dass die Arbeiten nun weiter geführt werden.

Des Weiteren werden vom Bezirksamt die Fragen bezüglich der mündlichen Anfrage „Kinderbetreuung in den Schulhorten“ aus der BVV vom 15.02.2006 aufgeliefert. Zu der Nachfrage der SPD-Fraktion berichtet das Bezirksamt, dass nach der Aussage der Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport keine Horterzieherinnen aus Steglitz-Zehlendorf in den ZeP versetzt wurden. Vielmehr wurden einzelne Überhänge an einzelnen Schulen in andere Schulen des Bezirkes versetzt bzw. im DaZ-Bereich eingesetzt.

Zur zweiten Nachfrage der SPD-Fraktion wird berichtet, dass in der BVV nur die Zahlen für die Schulen in staatlicher Trägerschaft aufgeführt wurden.

Zur Nachfrage der Fraktion Bündnis 90 / Grüne bezüglich möglicher räumlicher Probleme der Schulhorte führt Bezirksstadtrat Schrader aus, dass in den ersten Wochen zunächst einmal an den Schulstandorten Konzeptionen von Schulleitern, Lehrern und Erziehern räumlich umgesetzt werden mussten. Nach den ersten Tagen ist zwar festzuhalten, dass es an vielen Schulen zu einer Doppelnutzung von Fachräumlichkeiten kam, die jedoch nicht zu einer schlechteren Versorgung führte.

TOP 8 Verschiedenes

Es wurden keine Themen genannt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:50 Uhr.

Vorsitzende:	Frau Franke-Dressler
Schriftführerin:	Frau Heink
Protokoll:	Frau Anschütz